

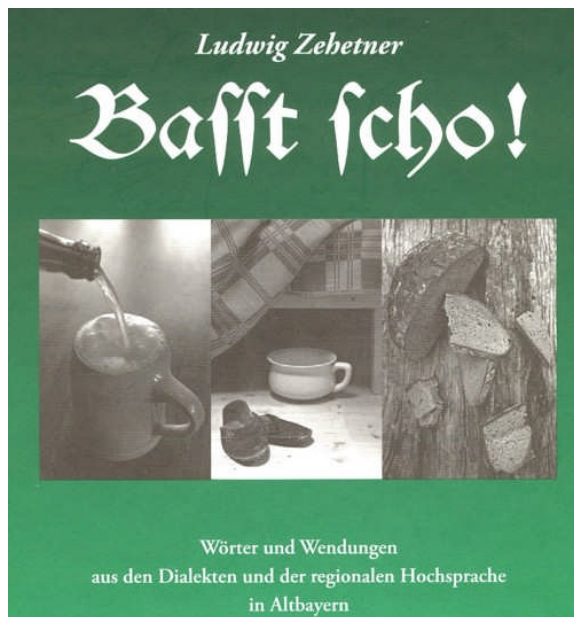
Auf boarisch

Die Verwendung des Ausdrucks „**basd scho**“ bedeutet angewandte bairische Diplomatie.

Basd scho ist eine der häufigsten Wendungen, deren eigentliche Bedeutung von Fall zu Fall verschieden ist und sich erst aus dem Zusammenhang und der Betonung ergibt. Sagt jemand auf die Frage nach dem Befinden **basd scho** dann wird damit bei entsprechendem Begleitton meist eine positive Stimmung zum Ausdruck gebracht. Das muss aber nicht immer so sein.

Wenn sich eine Auseinandersetzung hinzieht und man von der ganzen Angelegenheit nichts mehr hören will, dann knurrt man, **basd scho**. Die beiden Wörter haben hier praktisch die Funktion eines Abschlusses. Mit **basd scho** wiegelt man Situationen ab, die sonst möglicherweise zu ungewollten Eskalationen führen könnten. Mit **basst scho** bremst man aber auch unverlangte Wichtigkeiten und Wichtigkeiten aus. Eben angewandte bairische Diplomatie. Nur wer Ungesagtes mitdenkt, versteht sie. **Basd scho** !

Buchecke



Basd scho, so lautet auch der Titel des Buches von Ludwig Zehetner, Honorarprofessor für Dialektologie des Bairischen an der Universität Regensburg. Dieses Buch, das die Dialektformen mittelbairisch (Ober- und Niederbayern) nordbairisch (Oberpfalz, tw. Oberfranken und südl. Vogtland) und südbairisch (Alpenraum) behandelt, ist eine Fundgrube der besonderen Art für alle, die den bairischen Dialekt mögen. Das Buch bietet Erläuterungen zu Bedeutung, Herkunft und Verbreitungsgebiet der einzelnen Dialektformen für etwa 1000 Wörter.

Tolle Fotos, aus Liebe zum Bild

- Portraits
- Kinder
- Hochzeiten
- Werbung
- Rahmen
- Fotoalben

- moderne Passfotos,
- Bildauswahl am Monitor

FOTOMAYER
Professionelle Fotografie
93333 Neustadt - T.:09445/2888
www.fotomayer.de

Basst scho ist ein Buch das großes Vergnügen bereitet. Es ist ein Buch zum Schmunzeln und zum Genießen. Erhältlich in jeder Buchhandlung unter ISBN 978-3-939112-42-6

Das Leben meiner Mutter, lautet der Titel des Buches von Oskar Maria Graf.

1857 geboren, erlebte seine Mutter Resl Heimrath Ludwig II, Bismark, Hitler, den Krieg 1870/71 und den 1. Weltkrieg, die industrielle Revolution und die Weimarer Republik - eine Aera voller Umbrüche.

Es sind harte Zeiten für eine oberbayerische Bauernfamilie wie jene, in der Oskar Maria Graf aufwächst. Es ist die Mutter mit ihrer besonderen, stillen Art, die die Geschwister durch die bewegten Zeiten um die Jahrhundertwende zusammen hält. Eine einfache Frau, die sich mit Worten oft schwer tut – ein Seufzer von ihr sagt meist schon alles. Doch mehr noch als ein intimes Personenporträt ist „Das Leben meiner Mutter“ vor allem ein packendes Zeitdokument und die Chronik einer untergegangenen Epoche. Oskar Maria Graf hat mit diesem Porträt seiner Mutter nicht nur eine pointierte Beschreibung dörflichen Lebens in Oberbayern geschaffen, sondern auch einen sozial- und zeitkritischen Roman von großer poetischer Kraft.